

Bern, 26. Oktober 2022

Erklärung des Ensembles von Bern Ballett

Die jüngsten Ereignisse in unserer Kompanie haben uns erschüttert. Auch wenn sich das Team der Künstler*innen, die das Ensemble bilden, im Laufe der Jahre verändert haben mag, stehen wir, die derzeitigen Tänzer*innen von Bern Ballett, solidarisch an der Seite unserer Kolleginnen, die Opfer von sexueller Belästigung geworden sind, und möchten ihnen unsere aufrichtige Unterstützung zusichern.

Während wir mitten in der Verarbeitung der emotionalen Belastung stecken, die diese schwierige Situation mit sich bringt, spüren wir auch die Bedeutung dieses Moments und seine Fähigkeit, nachhaltige Veränderungen zu bewirken.

Diskriminierung und Belästigung sind wiederkehrende Probleme im internationalen Tanzbereich. Doch völlig abgesehen davon, wie sehr jemand auch für sein Fachwissen und seine Erfahrung respektiert und geschätzt wird, legitimiert dies niemals ein solches Fehlverhalten und kann unter keinen Umständen toleriert werden.

Trotz unserer ständigen Bemühungen, ein positives und sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, ist es nun schmerzlich klar, dass angemessene und transparente Maßnahmen ergriffen werden müssen, um ein gesundes Arbeitsklima zu fördern, wie die Ereignisse an unserem Haus leider bestätigt haben.

Mit dieser Botschaft möchten wir alle, die mit grenzüberschreitenden Verhaltensweisen konfrontiert sind, aktiv dazu ermutigen, diese anzusprechen. Indem Sie Ihre Erfahrungen teilen, müssen Sie sich der emotionalen Komplexität der Situation nicht alleine stellen. Gemeinsam können wir auf ein System hinarbeiten, in dem die Entfaltung unserer Kunst in einer Kultur des gegenseitigen Respekts, der Sicherheit und des Vertrauens verwurzelt ist.

Dieses Statement ist die persönliche Meinung der Tänzer*innen des Ensembles von Bern Ballett.